

material, unterstützt durch eine ausbelegte gedruckte Unterlage, erläuterte und mit den Versuchen und Ergebnissen in hiesiger Gegend verglich. Dabei konnte konstatiert werden, daß die Düngung mit Stallmist im allgemeinen als die beste anzusehen sei, trotzdem dieselbe verhältnismäßig in Miskredit geraten ist. Zum Schluß kam der Vortragende noch auf die angestellten Fütterungsversuche zu sprechen. Reichert-Weiß lobte die lehrreichen Ausführungen und erhob man sich zum Zeichen des Dankes von den Plätzen. Nachdem Johann der Vorsitzende noch auf die Wichtigkeit der Versuchswirtschaften aufmerksam gemacht hatte, begrüßte er hierauf den mittlerweile erschienenen Herrn Bezirksleiterarzt Handold-Weiß. An der Diskussion über den Vortrag, die nun eröffnet wurde, beteiligten sich außer dem Vorsitzenden noch die Herren Rittergutsbesitzer Obendorfer-Limbach und Gutsbesitzer Kirchner-Birkenhain. Auf Punkt 4 der Tagesordnung, „Einiges über Bekämpfung und Verhütung der Seuchen und die Beschränkung der Frage, ob eine Restrukturierung für nicht zu entschädigende Tierverluste erwünscht ist“, übergehend, betonte der Vorsitzende, daß die Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche und die Vorschriften für die Desinfektion nicht streng genug gehandhabt und die Untersuchungen durch die Sachverständigen nicht eingehend genug vorgenommen würden. Herr Bezirksleiterarzt Handold bemerkte hierzu, daß die Seuche aus mehreren angrenzenden Ländern eingeschleppt worden sei, und nahm sodann die Tierärzte gegen die erhobenen Vorwürfe in Schutz, da einerseits die Seuche namentlich bei Schweinen sehr schwer festzustellen sei, andererseits aber die Händler und auch die geleglichen Maßnahmen nicht nur nicht beachten, sondern ihnen die entgegenstehenden. Dasselbe ist zum Teil auch bei den Schweinern, in den Molkereien und bei den Landwirten selbst der Fall. Hierauf erläuterte er noch die Einrichtung des Sperre- und Beobachtungsbereiches und empfahl den Landwirten, sehr aufmerksam die Befolgung der geleglichen Vorschriften zu beobachten. Auf die Mischbrandfälle übergehend und die Ausbreitung der letzten Jahre berührend, bemerkte er hierzu, daß die Notmaßnahmen infolge Mischbrand sehr zugenommen hätten, wogegen die Staatsregierung Maßnahmen ergreift. Sodann erläuterte er die Fälle, in denen Entschädigung gewährt wird, und kam zu dem Resultate, daß man hier also den Viehhütern möglichst entgegenkommen sei. Auch diesem Referenten wurde reichlich Beifall und Dank seitens des Vorsitzenden zu teil und will leger die gegebenen Anschläge und Anregungen im landwirtschaftlichen Kreisverein vermerken. In der nun folgenden Debatte hätte Herr Gutsbesitzer Walther-Sachsdorf verständlichere Fassung der amtschauptmannschaftlichen Bekanntmachungen gewünscht, dem sich auch Herr Rittergutsbesitzer Obendorfer-Limbach angeschlossen. Herr Bezirksleiterarzt Handold gab hierzu sowie auf weitere gestellte Fragen ausführliche Antworten. Der Vorsitzende erhielt zwischen durch, da er die Versammlung verlassen mußte, die Ermächtigung, die Vereinstage für 1911 s. l. b. anzustellen. Mit dem Wunsche „Auf gesundem Wiedersehen im neuen Jahre“ wurde die Versammlung vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Kirchner-Birkenhain, geschlossen.

— Unserer Notiz in voriger Nummer, betreffend die elektrische Licht- und Kraftzuführung, ist noch hinzuzufügen, daß neben Herrn Koch-Braunsdorf auch noch Herr Max Döbner-Grumbach als Vertreter der Firma Böschmann u. Co. für den hiesigen Bezirk in Frage kommt.

— Die Königl. Staatsanwaltschaft Pausen hat für die Ermittlung und für die Ergreifung des Täters oder der Täter des Niederruppersdorfer Raubmordes 500 Mk. Belohnung ausgesetzt. Die Belohnung beträgt sich jedoch nur, wenn mehrere zu dem Erfolge mitgewirkt haben, die Belohnung unter diesem nachbillsig freiem Ermessen zu verteiln.

— In der am Sonntag in Braunsdorf stattgefundenen Gemeinderatswahl ist noch nachzutragen, daß

von 84 wahlberechtigten unanständigen Wählern 64 vom Wahlrecht Gebrauch machten. Lagerhalter Tierch erhielt 46 Stimmen, der konservative Gegenkandidat 14. 4 waren zerplittert. In Braunsdorf ist noch nie eine so starke Wahlbeteiligung gewesen. — Am Sonntag erprobte sich bei einem Reissbowl in Pödersberg Vergeltung in illethorwelchig den Hauptgewinn — einen Rehbod — Bäckermeister Winter in Braunsdorf.

— Bei der Gemeinderatswahl in Herzogswalde wurden sämtliche Herren wiedergewählt mit Ausnahme von Gutsbesitzer Pieger, an dessen Stelle Gutsbesitzer Hädel rückt.

— Höhere Bewegung bei der Gemeinderatswahl in Mohorn am Montag konnte es wohl nicht geben. Oeffentliche Kundgebungen in Gestalt von Flugblättern an Telegraphenmasten, gedruckte, wie hystorographierte Wahlstimmentel sollen die Wahl begünstigen, Zeitungsannoncen berichten von einer Umsturzpartei, Gemeindevorstandentzung und Wahl eines herabwürdigenden Beamten usw. Trotz aller Aufregung und Agitation wählten rund 60% von 237 Wählern 144. Die Wahl zeigte folgendes Ergebnis: Wiedergewählt wurden die Gutsbesitzer Philipp Fichter mit 129 Stimmen, Hermann Witt mit 107, Louis Heintzel mit 107, neu Gutsbesitzer Hugo Dietze, als Ersatzmänner die Gutsbesitzer Emil Büttner mit 87, und Louis Bornmann mit 86. — Auf Mohorner Revier fand am Sonnabend Treibjagd statt. Jagdpächter Kunstmalers Opius-Dresden hatte gegen 30 Schützen geladen; es wurden zur Strecke gebracht 70 Hasen. — Am gleichen Tage jagten Jodritsdorfer Rupperts und Dr. Peters-Dresden am Blankenstein Revier und erlegten 104 Hasen, 4 Rehe, 8 Fasanen.

— In der Notiz in Steinbach bei Kesselsdorf „Ein Ländchen bringt es an den Tag“ teilt uns Herr Fleischermeister Freytag mit: „Im verchiedenen unwohnen Gerichten, die im Umlaufe sind, zu begehen, erkläre ich, daß nicht nur Wurstwaren, sondern auch Speck, Rauchfleisch, zwei Wurstkäse und verschiedene Flaschen Schmalz gebohlen wurden; von allen kleinere Quanten, was mir natürlich nicht aufgefallen ist.“ — In der heute Vormittag vor dem Amtsgericht Wilsdruff stattgefundenen Verhandlung wurde der Fleischermeister Josef Erben wegen dieses Diebstahls zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

— Wie die Königl. Amtshauptmannschaft Riechen mitteilt, ist nun auch im Amtsgerichtsbezirk Roffen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und zwar im Vorwerke Gustav-Hof Nr. 3 zu Dittmannsdorf. Der Sperreteil umfaßt den Ortsteil Niederruppersdorf bis zur Kirche und den Ortsteil Oberreinsberg.

— Bei der gestern auf Revier Burkhardtswalde-Schmiedewalde abgehaltenen Treibjagd wurden 134 Hasen zur Strecke gebracht.

— Der Haushaltplan der Stadt Roffen erfordert auf das Jahr 1911 einen Gesamtaufwand von 318814.76 Mk., wovon 58208.09 Mk. durch Kommunalanlagen zu decken sind. Die Stadtverordneten ernannten den Rat in ihrer letzten Sitzung einstimmig, die Anlagen wie im Vorjahre mit 1.40 Mk. auf die Einheit d. s. Einkommens und mit 70 Pfg. auf die Einheit der Grundsteuer auszuscheiden.

— In Gehdorf wählte man am Sonntag in den Gemeinderat wieder die Hausbesitzer Ernst Horn und Oswald Krügel, Korbmacher. Liebert wurde neu gewählt. — Das leerstehende Haus von G. B. Robert Parsch in Gehdorf, das etwas außerhalb des Ortes liegt, soll ein Freiburger Touristenklub pachten wollen. Am Sonntag kam der Verein nach Gehdorf und verankerte in dem Hause ein fideles „Blind“.

— Bei der an den letzten Sonntag stattgefundenen Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes in Dorsbain wurden die ausscheidenden Mitglieder Herren Privatins Wilhelm Bornmann und Gemeindevorstand Otto Büttner in Dorsbain und Herr Gutsbesitzer Zimmer in Grillenburg wiedergewählt.

Herzliche Weihnachts-Bitte.

Weihnachten steht vor der Tür. — Zum 2. Male rüft die „Sächs. Fechttschule“ zur Christbescherung für bedürftige Witwen und Waisen oder derrer, die das Alter verdienstlos gemacht hat. — „Fröhliche Weihnachten“ soll überall sein. Wer hilft mit rufen? Alles ist willkommen, Kleidungsst., Lebensmittel, Feuerung sowie Barbeiträge, es findet alls seinen rechten Platz. Die Christbescherung soll am 3. Feiertag sein, und bitten wir deshalb, die uns freundlichst zugedachten Gaben bis zum 24. Dezember bei den Unterzeichneten abzugeben. Allen freundlichen Gebern schon heute herzlichen Dank und „Fröhliche Weihnachten“.

Verband Wilsdruff u. Umgegend der „Sächsischen Fechttschule“.

Gaben nehmen an: Herr Sattlermeister Bernhard Klemm, Dresdner Straße, Herr Sattler Alfred Vogel, Parkstraße, Herr Fechtur Magnus Weise, Bahnhofstr. und die Expedition des „Wochenblatt für Wilsdruff“.

Dresdner Schlachtviehpreise.

Auftrieb: Ochsen 1, Kalben und Kühe 3, Bullen 5, Küber 960, Schafe 50, Schweine 1962, zusammen 2981 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen Montagpreise: Küber 56-59, 86-89, 52-55, 82-85, 46-51, 76-81, langf.; Schafe Montagpreise: Schweine 52-58, 68-69, 58-54, 69-70, 49-51, 65-67, 46-48, 62-64, —, sehr langf. Ueberländer: — Ochsen, — Kalbe, — Bullen, — Schafe, 24 Schweine.

Kirchennachrichten

- für den 4. Advent.
- Wilsdruff.**
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Predigttext: Joh. 3, 27-30).
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
 - Grumbach.**
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Mittwoch, den 21. Dezember.
 - Kesselsdorf.**
Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pastor Lic. H. Lehmann.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: desl.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: desl.
 - Sora.**
Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion. Anmerkungen tags vorher einlesen.
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Nachm. 1/2 9 Uhr Gottesdienste mit den Jungfrauen.
 - Limbach.**
Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 - Blankenstein.**
Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Pastor Wödel-Tanneberg).
Nach dem Gottesdienste Kirchenvorstandswahl auf dem Altarplatz.
 - Tanneberg.**
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Ortsgeistlicher in Blankenstein).
Feiertag, den 23. Dezember.
Abends 7 Uhr Adventandacht.

Heute eine Sonderbeilage der Firma Göttsch in Pöschappel, betreffend billige Weihnachtsware etc. 100
Hierzu drei Beilagen und „Welt im Bild“.

Zigarren

noch vor der Steuer eingekauft, Qualitäten in 1/2, 1/3 und 1/4 Packung jeder Preislage empfiehlt

Hugo Busch.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich meiner hochgeschätzten Kundenschaft von Stadt und Land mein großes

Wäsche- u. Kravattenlager

und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Theodor Andersen

Dresdnerstraße Nr. 67.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann in die Lehre treten bei Otto Freytag, Bäckermeister, Wilsdorf (Amld. Weizen).

Suche per 1. Januar oder später ein kräftiges Hausmädchen.

Paul Birner, am unt. Bach.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Postkartenalben — Photographicalben
Gesangbücher Schreibzeuge Bilderbücher
Briefkastellen Spiele
Märchenbücher Buch-, Papier- und Galanteriewaren
Poesien **Bruno Klemm**
Wandsprüche Freiburger Str. 155.
Photographie-rahme Ausstellung im Nebenzimmer.
Reiszeuge
Kalender
Tabakspfeifen — Christbaum schmuck
Spazierstöcke
Weihnachtskarten — Neujahrskarten
Goldene Klassiker-Bibliothek.

Von direktem Import empfiehlt

ff. alt. Jamaica-Rum
" " Arac de Goa
" " französ und deutsche Cognacs

— in Flaschen und ausgemessen — billigst

Theodor Goerne

vorm. Th. Ritthausen.

Erfinder. Eine gute Idee kann zu Wohlstand führen sachgemäßer Ausnutzung. 577 Erfinderaufgaben für 50 Pfg. Probezeitung für Patentanwälte gratis. Rat und Auskunft kostenlos.

Patent-Ingenieur-Büro
Ebel & Schmidt,
Dresden, Pragerstraße 25.

Mägde, Grobknechte, Pferdcknechte, Mittelknechte, Pferdejugen

sucht Bernhard Pollack, Stellenvermittler, Wilsdruff, Markt 13, im Hause Hotel Adler. — Telefon Nr. 5

Suche für 1. Januar ein jungeres Kindermädchen. Dasselbe kann auch in der Wirtschaft mit tätig sein.

Kaul, Schmiedewalde.